



**LESE-
PROBE**

Ratgeber

Primär sklerosierende Cholangitis

Dr. med. Tobias J. Weismüller



Dieser Patientenratgeber richtet sich an Interessierte und hat zum Ziel, Sie übersichtlich und verständlich über die wichtigsten Fragen zum Thema primär sklerosierende Cholangitis (PSC)¹ zu informieren. Ein Glossar, das die wichtigsten medizinischen Begriffe erklärt, finden Sie am Ende des Ratgebers. Der Ratgeber ersetzt nicht das persönliche Gespräch mit dem Arzt¹, an den Sie sich bei gesundheitlichen Fragen, Zweifeln und Sorgen wenden sollten, und dem die individuelle Diagnostik und Therapie in Absprache mit Ihnen vorbehalten ist.

Einleitung

Die primär sklerosierende Cholangitis (PSC) ist eine Erkrankung, die zu Vernarbungen und Verengungen der Gallenwege führt. Die Gallenwege transportieren die in der Leber gebildete Galle in den Zwölffingerdarm, den ersten Abschnitt des Dünndarms (Abb. 1). Die Leber bildet beim gesunden Menschen etwa einen halben bis fast einen Liter Galle am Tag. Mit der Galleflüssigkeit werden zum einen Abbauprodukte des Stoffwechsels ausgeschieden, zum anderen ist die Galle aber auch zur Verdauung und Resorption von Fetten und fettlöslichen Vitaminen im Dünndarm erforderlich. Wie bei den Ästen eines Baumes vereinigen sich dabei die mikroskopisch kleinsten Gallenwege zu immer größeren Ästen, bis die den rechten und linken Leberlappen drainierenden Hauptgallenwege (Ductus hepaticus dexter und sinister) dann zum gemeinsamen Hauptgallengang (Ductus hepaticus communis, DHC) werden. Ein Teil der Galleflüssigkeit gelangt von diesem über einen kleinen Seitenast

1) Aus Vereinfachungsgründen wurde unabhängig vom Geschlecht nur die männliche Formulierangsform gewählt. Die Angaben beziehen sich auf Angehörige jedweden Geschlechts.

(Ductus cysticus) in die Gallenblase. Dort kann die Galleflüssigkeit gespeichert und bei Bedarf (z. B. nach einer reichhaltigen Mahlzeit) wieder rasch über den Ductus cysticus und den Ductus choledochus (Vereinigung von gemeinsamen Hauptgallengang DHC und Gallenblasengang) in den Dünndarm abgegeben werden (Abb. 1). An der Mündung des Ductus choledochus in den Dünndarm befindet sich eine Art Ventil, die Papille, die mittels eines Schließmuskels dafür sorgt, dass Galle in den Dünndarm, aber kein Dünndarminhalt in die Gallenwege gelangen kann. An derselben Stelle mündet auch der Bauchspeicheldrüsengang.

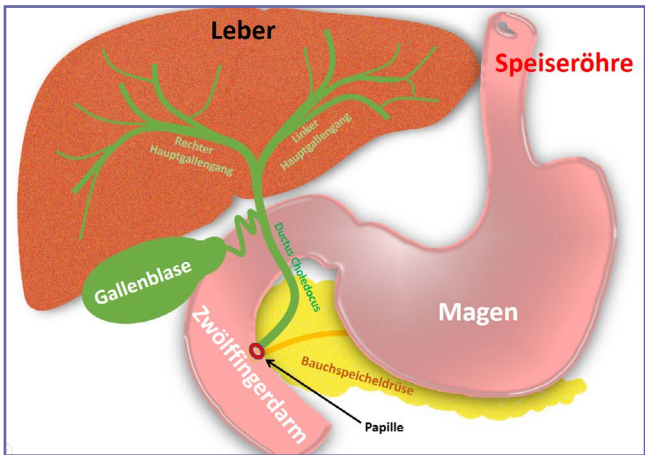


Abb. 1 Schemazeichnung der normalen Gallengangsanatomie

Was passiert bei der PSC?

Bei der PSC kommt es vermutlich durch eine fehlgeleitete Immunreaktion zu einem Angriff der Immunabwehrzellen auf die Gallenwege. Die daraus resultierende Gallenwegsentzündung (Cholangitis) führt letztlich zu Vernarbungen und Verengungen (Strik-

Ende der Leseprobe für diesen Ratgeber. Weiterlesen nur als Mitglied möglich.

Mitglied werden bringt was!

- Zugriff auf alle Inhalte von www.gastro-Liga.de
- Mitgliedertelefon für Fragen zu Verdauungskrankheiten – jede Woche

u.v.m

Ihnen hat die Leseprobe gefallen?

Jetzt Mitglied werden!